



**Bürgerbahn-Denkfabrik für eine starke Schiene nimmt das schlimme
Bahnunglück in Spanien zu Anlass, auf die besonderen Probleme und Gefahren
der Hochgeschwindigkeitsbahnen hinzuweisen**

Probleme und Gefahren von Hochgeschwindigkeitsbahnen

Wir trauern mit den Familien der Opfer: „Bürgerbahn-Denkfabrik für eine starke Schiene“ ist tief betroffen über das schlimme Eisenbahnunglück des Hochgeschwindigkeitzugs zwischen Madrid und Andalusien. Unser Mitgefühl gilt den Familien der getöteten und schwer verletzten Opfer deren Zahl sich vermutlich noch erheblich steigern wird.

Wir fordern weltweit eine Überprüfung der „Hochgeschwindigkeitsphilosophie“: Aber wir nehmen das neuerliche Unglück eines Hochgeschwindigkeitzuges auch zum Anlaß auf die besonderen Probleme und Risiken der Hochgeschwindigkeitsbahnen hinzuweisen.

- Es ist eine generelle Binsenweisheit, dass die Unfallrisiken mit hohen Geschwindigkeiten stark zunehmen. Wegen der langen Bremswege und der hohen Aufprallenergien.
- Neben den physikalischen Gesetzmäßigkeiten ist vor allem wichtig, dass die Hochgeschwindigkeit mit starkem Streckenverschleiß verbunden ist. Das steigert die Risiken, die sich aus schadhaften Gleisen und Trassen ergeben können, massiv. Und zwingt dazu, die Strecken sehr viel öfter und gründlicher auf ihre Funktionsfähigkeit zu überwachen. Das macht den Betrieb von Hochgeschwindigkeitsbahnen besonders teuer.

Auch die Hochgeschwindigkeitsprojekte der DB AG gehören auf den Prüfstand: Da auch die deutsche Verkehrspolitik und die Deutsche Bahn AG weiterhin mit hoher Priorität den Ausbau der Neu- und Ausbaustrecken forcieren, sollte das tragische Unglück in Spanien zum Überdenken der besonderen Probleme und Risiken der Hochgeschwindigkeitsbahn Anlaß geben.

- Hochgeschwindigkeit basiert auf extrem teuren und langwierigen Neu- und Ausbaustrecken. Bestandsstrecken können dafür selten genutzt werden, weil sie meist für maximale Geschwindigkeiten zwischen 160 und 200 km/h trassiert wurden.
- Hochgeschwindigkeit steigert massiv den Energieverbrauch. Die steigert die Kosten für Bau und Unterhalt der Fahrzeuge übermäßig.
- Mit ihren typischen Trassierungsparametern führt die Hochgeschwindigkeit zu massiven Landschafts- und Ortsbildeingriffen.
- Und die Hochgeschwindigkeit gefährdet die kapazitätssteigernde Harmonisierung der Geschwindigkeiten.
- Hochgeschwindigkeit zwingt Neubauprojekte aus Lärmschutzgründen immer öfter zum Ausweichen in Tunnelprojekte, was die Baukosten und Bauzeiten extrem steigert.
- Am Ende sind Hochgeschwindigkeitsbahnen immer mit dem Rückzug der Bahn aus der Fläche verbunden, machen aus einer früheren Flächenbahn eine Rumpf- und Korridorbahn.

Das heißt, das die Hochgeschwindigkeitsbahnen die wichtigste Aufgabe, den Straßenverkehr massiv zu verringern, nicht erfüllen können.